

Ziegler, Christiana Mariana von: Ihr Musen schweigt! hört meinen Freund! (172

- 1 Ihr Musen schweigt! hört meinen Freund!
- 2 Den Freund, der es recht redlich meynt,
- 3 Der singt aus einem andern Thone.
- 4 Er flieht die Spötter dieser Zeit,
- 5 Sein Kiel macht mir ein Lob bereit;
- 6 Er gönnet mir die Dichterkrone.
- 7 Itzt hör ich nicht auf Orpheus Klang,
- 8 Denn dein so lieblicher Gesang,
- 9 Ergötzt die aufmerksamen Ohren.
- 10 Du bist ein Feind der Schmeicheley,
- 11 Du bist von Neid und Misgunst frey,
- 12 Du bist vor tausend auserkohren.
- 13 Brüllt Feinde, rast, flucht immerhin,
- 14 Mein froher und gelaßner Sinn
- 15 Erschrickt nicht vor dergleichen Wettern.
- 16 Der Unschuld heiliges Gewand
- 17 Hat mir der Himmel zugesandt,
- 18 Drum fürcht ich mich auch nicht für Spöttern.
- 19 Besitz ich eines Freundes Herz,
- 20 Theilt der mit mir Verdruß und Schmerz,
- 21 So hab ich mir genug erworben.
- 22 Das Neiden höret doch nicht auf,
- 23 So lange daurt mein Lebenslauf
- 24 Wer weis geschiechts, bin ich gestorben?
- 25 Komm, Freund, und höre mir nur zu,
- 26 Wenn ich oft sitz in stiller Ruh
- 27 Und spiele die gestimmte Cyther;
- 28 Ach! da bin ich wie Crösus reich.
- 29 Und nichts ist dem Vergnügen gleich;

30 Es daurt auch bey dem Ungewitter.

31 Hier schließt sich schon der matte Reim
32 Und saget dir noch in geheim:
33 Besuch doch einstens unsre Linden;
34 Ich schwere bey dem Deutschen Sinn,
35 Durch den ich ungeändert bin:
36 Du sollst mich allzeit redlich finden.

(Textopus: Ihr Musen schweigt! hört meinen Freund!. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/5>